



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 15. 2°
Signatur: Solg. Ms. 15. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Es nenne der priester so zu hant
 Der ware Crist wart hie erkant
 Des was er vber massen fro
 Zu dem volck sprach er so
 Secht des selben Endelins leben
 Ist im ewigen fide gegeben
 Da von lute viel uff stat
 Warum der Dinge zyt er gatt
 Marcam sprach der here zu
 Maria schulle lise du
 Diese rede recht empfibe
 Durch din sele soll hernach
 Demingen ein gar schazpfes selbet
 Der here wart vnter geltet
 Des hie von got was verzeen
 Den tot en sold er mit gesehen
 Er en sehe von erste in lides feyt
 Den lobesamen heylant reyt
 Den hat er im der hende
 Der here was genende
 Das er nu sterben sold
 Secht warum daz er wold
 Warum es were vollen beacht
 Des er hett vor gedacht
 Here Symeon der priester was
 Der habe an also und las
 Den here got den seigen
 Begonde er benedien
 Loben als er sold
 Verlaub er haben wold
 Das er vffgebe sine geist
 Nuch gotlicher volleyt
 Er sprach als ick ick sagte er
 Vnde dimittas domine
 Got here nu luf du mich

Dine krecht gar freudlich
 Ent myn augen hant gesehen
 Din heile das ist alhie geseen
 Vor allen luten wole gerecht
 Ein krecht der offenbarheit
 Des volkes vnter mee
 Und in ysrahel ein ere
 Wit funff lot silbers wart der treyt
 Ihesus nach der ee gelost
 Und auch zeben durtel tubeln
 Das solt des Kindes offer sin
 Das wart vor hie gegeben dar
 Also wart die ee er fulet gar
 Nach durre zyt vilang was
 Also ick im der schufft las
 Iosebe ein engel wart gesant
 Das er hie die bekant
 Was vngeteul falschheit
 Hette herodes uffgeleyt
 Im sine herken vnder got
 Da quame der hymelich got
 Zu dem gaden da er sleeff
 Im sym traume er hie rieff
 Er sprach Ioseph vil gutter
 Das hie myn vnd sin mutt
 Im Egipten fare mit hie
 Da saltu kliben bis daz ick die
 Kinder andere mere
 Luf die die firt mit sin sere
 Herodes brulbet schande
 Alumb im diesem lande
 Will er Jamet stellen
 Also teulbet er gefellen
 Den lobesamen heylant reyt
 Der hocht vber alle here ist
 Sigt gut daz will got beuarey